



Gebührenentscheidung auf 4. Februar vertagt

Zahlen wir bald 500 Euro?

js, mfs - Mit Spannung war die Senatsitzung am Mittwoch erwartet worden, schließlich stand die Gebührensatzung auf der Tagesordnung. Große Ergebnisse lassen sich allerdings nicht verkünden. Die Anträge, die mehr Befreiungsmöglichkeiten von den Studiengebühren vorsahen, wurden ebenso vertagt, wie die Frage nach Kontrolle und Steuerung bei der Vergabe von Studiengebühren. Diese Fragen sollen nun bei der nächsten Sitzung am 4. Februar geklärt werden. Dann wird es auch um die Frage gehen wann und ob wir 500 Euro blechen müssen, vielleicht schon ab dem nächsten Wintersemester.

Zahlen um zu Zahlen

Ebenfalls bekannt wurden jetzt der Betrag, den die Uni jedes Jahr ausgibt, um die Studiengebühren überhaupt erstmal einnehmen zu können. Im letzten Semester waren dies über 123.000 Euro. Das heißt: Jedes Semester zahlen 350 Studierende an unserer Uni ihre Gebühren dafür, dass die Uni uns die Gebühren überhaupt zahlen lassen kann. Natürlich kostet das Verschicken der Überweisungsträger und das Verbuchen der Einzahlungen nicht wirklich so viel Geld. Da die Uni aber 3% aller Gebühren als "Verwaltungsvorab" einbehalten darf, wurde die Gelegenheit kurzerhand genutzt um die Personalsituation ein wenig zu entspannen. So werden z.B. der Referent unseres Prorektors für Lehre zu 60% und der Leiter des Studierendensekretariates zu 30% von uns bezahlt. Beide Stellen gab es selbstverständlich schon lange vor der Einführung der Gebühren und sie wurden genauso (gut) bezahlt wie heute. Bei so viel (zusätzlicher?) Arbeit bleibt nur zu hoffen, dass da nicht andere Aufgaben auf der Strecke bleiben...

Uni und FH bekommen Gelder für Stipendien

hu, mfs - Nach der Auflösung der Studienkollegs, die ausländischen StudienbewerberInnen bisher eine Vorbereitung auf das Studium in Deutschland boten, hat das Zaubereiministerium mit den daraus freiwerdenden Geldern zwei Stipendienprogramme geschaffen. Ab 2009 können sich ausländische Studieninteressierte ohne direkte Hochschulzulassung um ein Hochschulzugangsstipendium bewerben. Lediglich herausragende Studierende aus "Schwellen- und

Entwicklungsländern" - also solche, die bereits ein ausgezeichnetes Profil besitzen - können während ihres Studiums mit einem Landesstipendium gefördert werden.

Um die Frage zu beantworten welche Hochschulen diese Stipendien vergeben dürfen, wurde ein Wettbewerb aufgelegt. Das Ergebnis aus Bielefelder Sicht: Die Fachhochschule Bielefeld gehört zu den Gewinnern um die Vergabe von Hochschulzugangsstipendien und sowohl Uni als auch FH dürfen in Zukunft Individualstipendien vergeben. Weitere Infos bekommt ihr vom International Office, zu finden auf dem D0-Flur.

Geld vom Staat

mfs - Um die finanzkrisengebeutelte Wirtschaft zu stützen, möchte die Bundesbildungsministerin, dass jeder Hochschule 500.000 Euro staatliche Hilfe für Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Das ist natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ungewohnten Grund zur Freude bietet da Zaubereiminister Andreas Pinkwart, der angekündigt hat, bis zum Jahr 2020 acht Milliarden Euro in die Modernisierung und Sanierung der 33 Hochschulen Nordrhein-Westfalens zu stecken. Dies ist exakt die Summe, die immer wieder für den Sanierungsbedarf in NRW angegeben wurde. Pinwart betonte ausdrücklich, dass das Geld sowohl in die Modernisierung bereits bestehender Bauten, als auch in Neubauten, beispielsweise an der Langen Lage in Bielefeld, gesteckt wird. Wo besteht deiner Meinung nach Modernisierungsbedarf in Bielefeld? Photographiere diese Stelle und mach mit beim Photowettbewerb unter www.marode-hochschule.de. Zu gewinnen sind Geldpreise von bis zu 200 Euro, Einsendeschluss ist der 31. März 2009.

Schenken

kd - Während der Einzelhandel auf Konsumgutscheine und einen stabilen Reibach beim Weihnachtsgeschäft hofft, erinnern wir uns vage daran, dass Schenken nicht selbstverständlich gleichbedeutend mit Geldausgeben sein muss. Alles was dir schenkwert erscheint, also anderen eine Freude machen könnte, kannst du bis Ende der Woche an das Geschenk im UniQ hängen. Nicht immer alles auf dem Rechner oder im Kopf bunkern, sondern auch mal raus damit! Alle können mitmachen! Viel Spaß!

Gebührenboykott in Hamburg

fge - An der Hamburger Hochschule für bildende Künste (HfbK) findet zum kommenden Semester erneut ein Gebührenboykott statt. Gründe hierfür hat die Studierendenschaft genug:

- Gab es die Hoffnung des politischen Wechsels bei der Wahl der Bürgerschaft, so enttäuschten die Ergebnisse. Auch mit Beteiligung der Grünen an der Hamburger Regierung, existieren Studiengebühren in Hamburg noch immer – nur dass sie nun nach Beendigung des Studiums bezahlt werden "dürfen".

- Die Möglichkeiten für erziehende oder behinderte Studierenden, sich von Studiengebühren befreien zu lassen, wurden im neuen Gesetz gestrichen. Hier werden Studierende, die schon mit besonderen Umständen zukämpfen haben, zusätzlich belastet.

termine:

Mo 15.12. Diskussionsabend Hochschulrat; AStA-Pool Beginn 18:00 Uhr
Di 16.12. Mit der Grundschule zu einer Schule für alle?!; R2-155 Beginn 19:00 Uhr
Mi 17.12. Demo gegen Studiengebühren; Münster Bahnhofsvorplatz Beginn 14:00 Uhr
Do 18.12. 5. Sitzung des Studierendenparlaments; A3-126 Beginn 18:00 Uhr

• Der Präsident der HfbK hatte in Aussicht gestellt, von den eingesammelten Gebühren Arbeitsmaterialien für die Studierenden zu kaufen bzw. einen Teil der Gebühren als Zuschuss zum Materialgeld zurück zu überweisen. In der entscheidenden Senats-sitzung sprach sich das Präsidium dann gegen diese Lösung aus. Zudem wurde ohne Beteiligung der Studierenden über die Verwendung der Gebühren im kommenden Jahr entschieden. Bereits ein Drittel der Studierenden ist am Boykott beteiligt. Wir wünschen den boykottierenden Studierenden viel Erfolg beim Kampf gegen die Studiengebühren und für eine freie Bildung an ihrer Hochschule. Erschreckt stellen wir zudem fest, dass der Umgang mit Studiengebühren anscheinend nicht nur an der Universität Bielefeld, sondern auch an anderen Hochschulen nicht mit der nötigen Sorgfalt erfolgt.

Du bist TerroristIn

Seit 01.01.2008 müssen alle Internetdienstanbieter deine Verbindungsdaten für ein halbes Jahr vorhalten, um bei einem möglichen Verdacht diese Daten der Staatsanwaltschaft offen zu legen. Somit hat Wolfgang Schäuble (Innenminister der BRD, Mitglied der CDU) uns alle mal wieder unter Generalverdacht gestellt, um eine potentielle Terrorgefahr abzuwenden. Einfach mal im Internet surfen auf der Suche nach Informationen für z.B. das religionswissenschaftliche Studium, kann einen schnell auf pro-islamistische Seiten führen, ohne dass man sich der Inhalte bewusst ist. Doch dann ist es zu spät. Bei einem Verdacht gegen die SeitenbetreiberInnen werden auch deine Rechercheaufrufe der Seite an die Staatsanwaltschaft übergeben und du gerätst ins Visier der Ermittlungen.

Du kannst dich schützen.

Und zwar mit dem neuen PrivacyDongle 3 vom FoeBuD e.V. Dieser ist in der Handhabung so konzi-

Liebe LeserInnen,

mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns für dieses Jahr. Seit April haben wir 35 Ausgaben der Pool-Propaganda zu Stande gebracht, was uns ein wenig mit Stolz erfüllt. Noch mehr freut uns allerdings all das Feedback, positiv wie negativ, dass wir für unsere Artikel bekommen. Es zeigt uns, dass wir gehört werden. Wir wünschen euch frohe Festtage und einen entspannten Jahreswechsel. Wenn die Uni wieder aufmacht hören wir wieder voneinander, versprochen.



piert, dass sich auch unbedarfte ComputernutzerInnen anonym durchs Internet bewegen können. Einfach Software-Icon anklicken und lossurfen. Der sich startende Browser Mozilla Firefox baut eine Verbindung zum TOR-Netzwerk auf und deine IP-Adresse kann nur noch bis zum ersten TOR-Server nachverfolgt werden. Schäuble guckt in die Röhre. Diesen USB-Stick gibt es in 3 Versionen (mit 1 GB, 4 GB, 8 GB). Auf ihm befindet sich die Dongle-Software und genügend Platz für deine eigenen Daten. Neu an Version 3 ist, dass die Software jetzt auch mit Mac OS-X und vielen Linux-Derivaten funktioniert. Den Stick gibt es ab 20 € im Shop des FoeBuD e.V unter: shop.foebud.org zu kaufen. Die Software zum Selberbasteln gibt es kostenlos auf: www.foebud.org. Der FoeBuD e.V ist unter anderem der Organisator des Big-BrotherAwards und setzt sich seit 1987 für BürgerInnen-rechte und Datenschutz ein.

Haushalt der Studierendenschaft liegt auf dem Tisch

2. und 3. Lesung am Donnerstag

mfs - Jedes Semester zahlst du 11,70 Euro an die Studierendenschaft. Daraus werden unter anderem die Beratungen, die Sozialdarlehen und die Arbeit des AStA finanziert. Wie genau das Geld 2009 verteilt werden soll, dazu hat der AStA dem StuPa einen Vorschlag unterbreitet. Dieser ist aber noch nicht in Stein gemeißelt, sondern kann bei der 2. Lesung durch Anträge geändert werden. Endgültig abgestimmt wird der Haushalt dann in der 3. Lesung. Es ist daher mit spannenden Debatten zu rechnen, zumal auch noch die Änderung der Reisekostenordnung ansteht. Für beide Beschlüsse ist die Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Und die Mehrheit der "Koalition" ist mit 15 von 29 Stimmen denkbar knapp. Wenn du zuhören oder mitdiskutieren willst, dann komm am Donnerstag ab 18 Uhr auf A3-126 vorbei. StuPa-Sitzungen sind öffentlich.

kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Tel.: 0521 / 106 - 3423
Fax.: 0521 / 106 - 6499
<http://www.asta-bielefeld.de/>
mailto: info@asta-bielefeld.de

öffnungszeiten des asta-pools C1-154:

Mo, Mi – Fr: 10–16h

asta-sitzung:

Di ab 10h in T1-176

öffnungszeiten des asta-sekretariats C2-120:

Mo – Do: 09–16h
Fr: 09–15h

beratungszeiten:

Studiengebührenberatung in C1-162: Mo, Fr 10-12h, Di, Do 11-14h, Mi 10-14h
BAföG-Beratung in C1-162: Di 12-16h, Fr 14-16:30
Rechtsberatung in C2-118: Di 14-15h, Do 12:15-13:45
Aufenthaltsrechtliche Beratung in C2-162: Mo 13-15h
SchuldnerInnenberatung in C2-118: Mo 12:30-13:30
Sozialdarlehensberatung in C2-124: Mi 16-17h, Fr 12-13h
Studienfinanzierungsberatung in C1-162, Do 14-16h
Sozialberatung in C2-118: Di 10-12:30
DGB Arbeits- und Sozialrechtsberatung in C2-118: Mi 11-16h
Sprechstunde des Sozialreferats in C2-124: Do 10-12h
Sprechstunde der Verkehrsgruppe in C2-118: Mi 10-11h
StuPa-Vorsitz mailto: stupa@uni-bielefeld.de

impressum:

fge - Felix
hu - Hendrik
js - Jan
kd- Karl
mfs - Mira